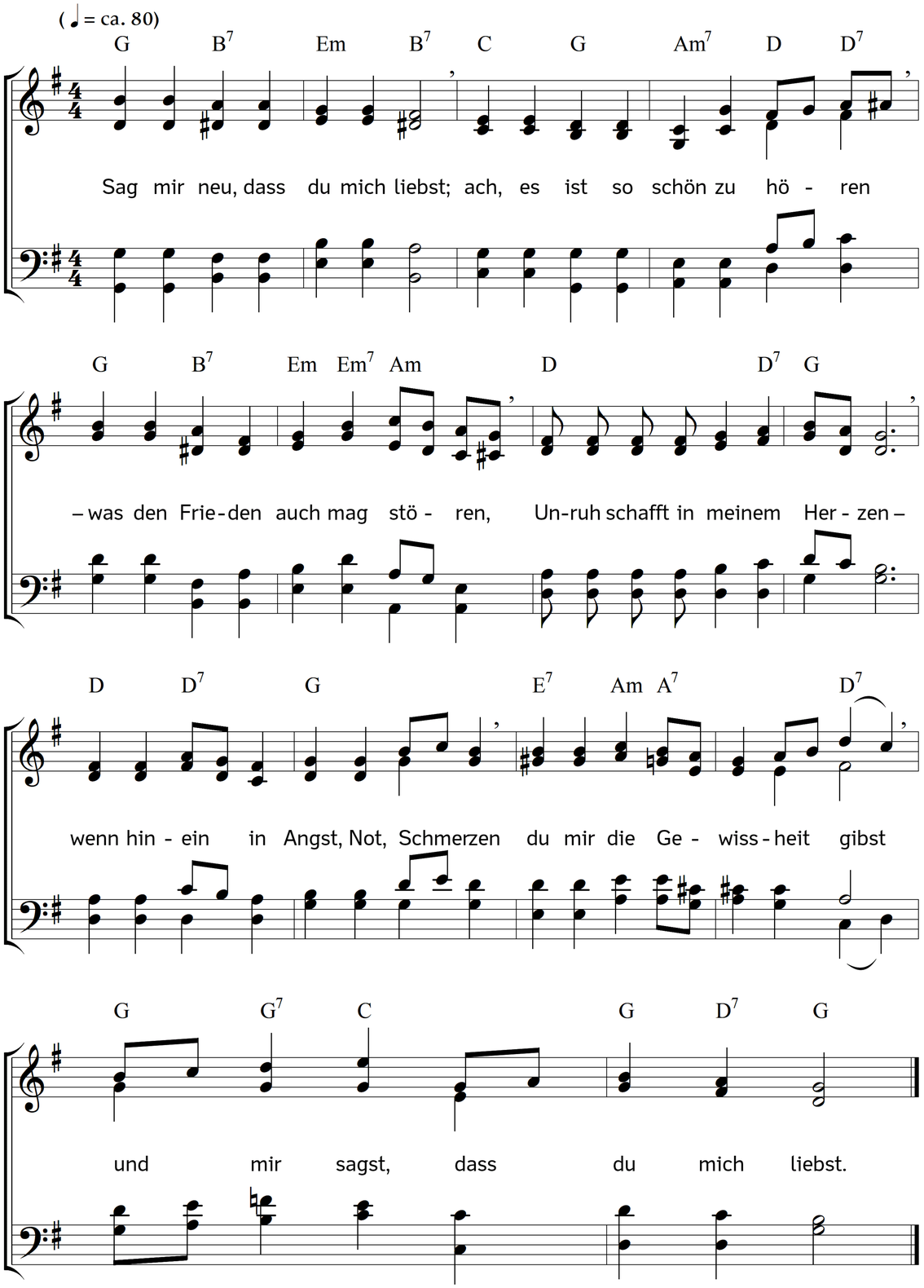
SAG MIR NEU, DASS DU MICH LIEBST



2. Dass du meine Lieben liebst,
sag mir neu, dann weichen Sorgen,
ich weiß sie und mich geborgen
in den treuen Vaterhänden:
alles, alles muss gut enden,
weil du allen, die du liebst,
gerne und nur Gutes gibst.

3. Auch die Menschen um mich her,
lass sie deine Liebe spüren;
Liebe kann sie zu dir führen,
dass die Nahen und die Fernen
es erkennen, fassen lernen,
und dich lieben immer mehr,
denn du liebst, du liebst sie sehr.

4. Dass du wie kein andrer liebst,
oh wie hören wir's dich sagen
– hier verstummen alle Fragen –
als den Liebsten, Eingebornen
du hingabst für die Verlornen,
das Gericht an ihm ausübst,
und uns ewges Leben gibst.

5. Staunend steh ich, höre zu,
jetzt vernehm auf manche Weise,
laut und deutlich, sanft und leise,
draußen, in der stillen Kammer,
ich, woran ich mich nun klammer:
ja, auch mich liebst, Vater, du,
meine Liebe, meine Ruh!

Text und Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2013, 2017 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/756/